



## Neujahrsempfang am 11.01.2019

(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)

Vielen Dank an den Musikverein Kohlberg unter der Leitung von Herrn Dirigent Peter Egl für die würdevolle, schwungvolle, taktvolle und mitreißende musikalische Eröffnung des Abends!

***Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.***

mit diesem Zitat von Mahatma Ghandi, habe ich Sie heute Abend in die Jusi-halle eingeladen. Ich begrüße Sie herzlich und es ist mir eine Ehre, den dritten-Kohlberger Neujahrsempfang eröffnen zu dürfen. Im Namen der Gemeinde und des Gemeinderats Kohlberg begrüße ich ganz besonders alle heute anwesenden Ehren-, Würden- und Amtsträger und schließe die Partnerinnen und Partner ausdrücklich mit ein.

Ich begrüße

- Alle aktiven und ehemaligen Mitglieder des Gemeinderats und der Ausschüsse
- Die Vorstände und Vertreter unserer örtlichen Vereine, Interessengemeinschaften, Arbeitskreise
- Die örtlichen Vertreter von Handel, Handwerk, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft
- Frau Rektorin Wannek von der Grundschule am Jusi
- Herrn Polizeihauptkommissar Königer vom Polizeirevier Nürtingen
- Frau Bidlingmaier vom LRA ES – Flüchtlingshilfe
- Herrn Franz als Geschäftsführer des Gewerbebezweckverbandes Wirtschaftsraum Nürtingen
- Ich begrüße die Kommandanten und Mitglieder der Feuerwehr Kohlberg
- die Vertreterinnen und Vertreter des DRK
- die aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde
- Frau Sander als Vertreterin der Presse



Als Hauptpersonen begrüße ich aber Sie - liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger und Sie werte Gäste, die Sie in irgendeiner Weise mit Kohlberg verbunden sind, besonders herzlich! Schön, dass Sie der Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sind und heute Abend da sind.

Bedanken möchte ich mich gleich jetzt beim Rathaus- und Bauhofteam und allen, die an der Vorbereitung dieses Abends beteiligt waren und sind.

Ganz besonderen Dank sage ich an den TSV Kohlberg, der heute die Bewirtung übernommen hat. Ich lade Sie alle jetzt schon ein, nachher bei dem einen oder anderen Getränk und einem kleinen Vesper an den Stehtischen auf das neue Jahr anzustoßen.

Wir haben wieder ein schönes und abwechslungsreiches Programm inclusive Überraschungsgästen für Sie zusammengestellt und hoffen, dass es Ihnen gefällt. Wie immer sind wir für Anregungen und Kritik offen und dankbar.

*Im Programm geht es jetzt auch gleich weiter mit einer mitreißenden*

## **Vorführung der Turnerinnen des TSV Kohlberg**

Lassen Sie sich begeistern, genießen Sie den Auftritt und sparen Sie nicht mit Applaus. Vielleicht ist eine neue Deutsche Meisterin dabei ;-) Vorhang auf für die Turnerinnen!



## Rückblick 2018

Gemeinsam wollen wir heute zurückschauen auf das Jahr 2018. Was hat es für Sie persönlich, beruflich und familiär gebracht? Sicherlich war Freud und Leid dabei, Erfolge und Misserfolge, Schönes und eher Schweres.

Ich darf heute die kommunalpolitischen Themen und Schwerpunkte des vergangenen Jahres noch einmal ins Gedächtnis rufen.

2018 hatten wir viele Baustellen im Ort. Zwei wichtige Aufgabenstellungen wurden damit abgearbeitet. Wir haben die **dringend notwendige Kanalsanierung weitergeführt** und der aktuelle Stand ist, dass sich tatsächlich ein Großteil der Kanäle in einem ordentlichen Zustand befindet. Fertig sind wir damit aber noch nicht, wie wir später beim Ausblick noch hören werden.

Zum anderen sind wir hartnäckig drangeblieben am Thema „**schnelleres Internet in Kohlberg**“. Das hat uns alle Geduld gekostet. War doch die Umsetzung schon für Jahresanfang 2018 geplant. Schwierigkeiten mit überforderten oder überlasteten Baufirmen haben nun dazu geführt, dass das Internet erst zum Jahresende schneller geworden ist. Die gute Nachricht ist, **die Glasfaser ist in Kohlberg angekommen** und bis zu 250 Mbit sind laut Anbieter ab nächste Woche für alle Kohlberger Anschlüsse möglich. Ein schöner Erfolg und ein zukunftsweisender Schritt.

Ein ganz dickes Brett bleibt der Lärmschutz für die Anwohner der L 1210 (Metzinger- und Neuffener Straße). Der schon 2016 in Auftrag gegebene **Lärmaktionsplan** war im November 2017 bereits Grundlage für die Entscheidung des Gemeinderats, neben dem Einbau von Flüsterasphalt ein Tempolimit von 40 km/h für nahezu die ganze Ortsdurchfahrt (L1210) zu beschließen. Erst im Oktober 2018 stimmte das Regierungspräsidium dem Tempolimit zu. Die Petition eines einzelnen Bürgers aus einer Nachbargemeinde hat jetzt ein sog. „Stillhalteabkommen“ ausgelöst. Ich bin mit der Vorsitzenden des Petitionsausschusses Frau Landtagsabgeordnete Böhlen und Herrn Verkehrsminister Hermann in Kontakt. Eine zügige Behandlung wurde uns zugesagt. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit unserem Beschluss von Tempo 40 eine sehr gute Lösung mit Augenmaß für alle Beteiligten gefunden haben.



Deshalb bleibe ich weiter zuversichtlich und erwarte nach der Entscheidung und Umsetzung durch das Straßenbauamt eine deutliche Entlastung der Anwohner und einen Gewinn an Verkehrssicherheit.

Eine Operation am offenen Herzen – so titelte die Presse schon im Jahr 2000 zum damaligen Antrag an das Landessanierungsprogramm für eine **Ortskernsaniierung**. Er wurde damals leider auch nach wiederholtem Antrag abgelehnt. Schwerpunkte damals waren u.a. die Freistellung der historischen Kelter, Schaffung von Parkplätzen, Neuordnung des Bereiches um die Kirche und Theussengasse. Heute 19 Jahre später ist die Kelter saniert. Die entsprechenden Grundstücke rund um die Kelter konnten wir inzwischen erwerben, so dass jetzt Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Wir wollen den Ball nun wieder aufnehmen und einen neuen Anlauf für ein Landessanierungsprogramm nehmen. Dafür ist heutzutage ein Gemeindeentwicklungskonzept die Grundlage. Der Gemeinderat deshalb nach Vorstellung verschiedener Büros den Auftrag für ein **Gemeindeentwicklungskonzept an das Büro Künstler aus Reutlingen** erteilt. Hierzu werden wir am **6.2.2019 um 18.30 Uhr zu einer Zukunftswerkstatt** hier in die Jusi-halle einladen. Ich sehe im Gemeindeentwicklungskonzept eine Chance für eine Weiterentwicklung, wie sie für Kohlberg passend und gut ist - sozusagen unser „Maßanzug“. Wir haben bereits im Jahr 2016 in der Klausurtagung des Gemeinderats den Startschuss gegeben und in Form von Kinder- und Jugendbeteiligung, sowie dem Projekt Quartier 2020 (Altenhilfeplanung) die Vorarbeiten hierzu geleistet. Nun soll ein Konzept mit einem Planungshorizont bis zum Jahr 2035 erarbeitet werden. Es wird alle genannten Bereiche mit der baulichen Ortsentwicklung zusammenbringen und den roten Faden bilden. Die Bürgerbeteiligung ist dafür ein wesentlicher Baustein. Also Termin vormerken, **mitdenken, mitreden und mitgestalten** am 6.2.2019!

Die Frage, wie es mit dem **geplanten Kunstrasen** weitergehen soll, hat uns 2018 sehr beschäftigt. Gemeinderat, TSV Kohlberg und CVJM haben in vielen Gesprächen einen, wie es scheint, gangbaren Weg gefunden, ein kleineres Kunstrasenfeld zu realisieren. Noch in der Dezembersitzung 2018 haben wir das Büro Dreigrün aus Reutlingen mit den weiteren Schritten zur Planung auf der Grundlage der im Sommer erstellten Machbarkeitsstudie beauftragt. Der Rechtsstreit in dieser Sache läuft parallel weiter.



Nur durch die Trennung der beiden Vorgänge konnten wir jetzt die weiteren Schritte in Richtung Realisierung gehen. Ein Abwarten auf das Ergebnis einer Schadensersatzklage hätte uns auf lange Zeit handlungsunfähig gemacht. Dennoch bleiben noch viele Unbekannte, die uns hier Knüppel zwischen die Beine werfen könnten. Wenn tatsächlich alles glatt laufen sollte, haben wir einen ehrgeizigen Bauzeitenplan der mit der Fertigstellung im Dezember 2019 endet. Schau mer mal ;-)

Nach der Aktion „Schließung von Baulücken und Aktivierung von Bauland“ im Jahr 2017 konnten zwei Bauplätze (von 46 möglichen Grundstücken) dem Markt zugeführt werden. Trotz dieses ernüchternden Ergebnisses war die Aktion wichtig als Grundlage für die Entwicklung von Bauland im Außenbereich. Folgerichtig haben wir uns also 2018 im Gemeinderat mit den Möglichkeiten von **Baulandentwicklung** befasst. Da die Schaffung von Wohnraum auch vom Bundesgesetzgeber als wichtige Aufgabe gesehen wurde, konnten wir mit einer vereinfachten Planung nach dem neuen § 13 b Baugesetzbuch die nächsten Schritte angehen. Zunächst wurde eine Informationsveranstaltung für alle Eigentümer im möglichen Gebiet angeboten und die sog. Mitwirkungsbereitschaft geprüft. Derzeit ist eine Grobplanung in Verbindung mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung in Arbeit. So gehen wir Schritt für Schritt weiter und hoffen, dass wir ein kleines Baugebiet im Niederen Feld realisieren können.

Mit **21 Geburten** liegt Kohlberg wieder über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Ein sehr schöner Trend, der sich schon seit 2016 abgezeichnet hat. Besonders erwähnenswert - im Jahr 2018 gab es einen sog. Geburtenüberschuss. D.h. es gab mehr Geburten als Sterbefälle. In Kohlberg ist es wohl gut „alt zu werden“. So konnte ich im Juli einer Kohlbergerin zu ihrem 100. Geburtstag gratulieren und die Glückwünsche im Namen der Gemeinde überbringen.

Im Bereich der **Kinderbetreuung** haben wir 2018 eine Bedarfsabfrage für geänderte Betreuungszeiten durchgeführt. Das Essen wurde von Tiefkühlkost auf ein täglich frisch gekochtes Essen umgestellt. In unseren Kindergärten stehen derzeit ca. 90 Plätze in der Ü 3 Betreuung zur Verfügung und weitere 20 Plätze in zwei U 3 Gruppen (Kinderkrippen). Sie werden von 16 pädagogischen Fachkräften/Erzieherinnen unter der Leitung von Frau Türk betreut.



In unserer **Schulkinderbetreuung** geleitet von Frau Eisemann werden derzeit ca. 17 Kinder regelmäßig betreut. In der **Grundschule am Jusi** werden ca. 120 Kinder aus Kohlberg und Kappishäusern unterrichtet. Ein Schulsozialarbeiter Herr Dr. Amann, unterstützt das Team. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Grundschulförderverein und die Firma Ringhoffer. Ohne Sie wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich. Hier wird hervorragende Arbeit für unsere Jüngsten geleistet. Danke dafür!

Die **Freiwillige Feuerwehr Kohlberg** ist im Jahr 2018 insgesamt 21 Einsätze gefahren. Der letzte noch am 30.12. im Tischardt. Beim Brand des Schützenhauses haben wir die benachbarte Wehr tatkräftig und mit Löschwasser aus Kohlberg unterstützt. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir auch die Einsätze beim Hochwasser im Rathaus, die Alarmierung während der Polonaise beim Weinfest, der Verkehrsunfall an der Kreuzung Metzinger Str./Grafenberger Straße mit mehreren Verletzten und andere, auch für die Feuerwehrleute aufgrund persönlicher Betroffenheit, sehr belastende Einsätze. Wir können stolz und dankbar sein für alle, die in der großen Feuerwehrfamilie Dienst tun. Hier schließe ich die Jugendwehr ebenso mit ein wie die Altersabteilung und die Ehrenmitglieder. Besonders erwähnen will ich in diesem Zusammenhang noch die offizielle Gründung der **Jusi Lösch Kids**, die wir im Frühjahr gefeiert haben. 15 Kinder konnten so für das wichtige Ehrenamt „Freiwillige Feuerwehr“ gewonnen werden. Danke, dass Sie Tag und Nacht für die Sicherheit in Kohlberg da sind und dafür ihre Freizeit, Nachtruhe, Arbeitszeit, Kraft, Geld und manchmal auch Gesundheit einbringen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder gesund zu Ihren Lieben heimkommen.

2018 haben wir unter der Überschrift: „**Stell dir vor, Du wärst Bürgermeister**“ mit großem Erfolg zu einem **Kinder- und Jugendforum** eingeladen. Knapp 70 Jugendliche und 20 Kinder haben sich bei der jeweiligen Veranstaltung mit den Fragen befasst, die ihnen unter den Nägeln brennen. Gemeinderat und Bürgermeister haben zugehört. Mit den Ideen, Anregungen und Wünschen sowie mit den Möglichkeiten zur Umsetzung hat sich der Gemeinderat dann im November befasst.



Für die **Altenhilfeplanung** ist Kohlberg mit unter den Preisträgern des Ideenwettbewerbes „Quartier 2020“. Hier hat sich ein Begleitgremium gebildet, das sich zunächst mit Instrumenten der Sozialraumanalyse befasst. So soll 2019 ein Fragenbogen an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über 65 gehen, um herauszufinden, wie die Lebenssituation der Menschen ist und wo Handlungsbedarf besteht.

Finanziell war das **Jahr 2018 - wie schon 2017- „kein Schlechtes“** und wir liegen fast überall im Plan. Die gute konjunkturelle Lage ist auch bei den Steuereinnahmen spürbar. An dieser Stelle möchte ich allen Steuer- und Gebührenzahlern ganz herzlich danken. Danke insb. an alle Kohlberger **Unternehmerinnen und Unternehmen**. Zur Information. In Kohlberg sind ca. 100 Gewerbe mit 700 Arbeitsplätzen gemeldet. Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer tragen mit dazu bei, dass wir in Kohlberg „gesund“ aufgestellt sind. Danke auch an die Kohlberger Handwerkerschaft. Sie erhalten die Tradition des Maibaumstellens aufrecht und es war schön für mich im letzten Jahr zu sehen, dass nicht nur die „alten Hasen“, sondern auch die nächste Generation aktiv mit dabei war. Ihnen allen wünsche ich auch für 2019 den unternehmerischen Weitblick und den dazugehörigen Mut sowie wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg. Eine gesunde Gemeinde braucht Unternehmer – keine Unterlasser!

Ich möchte zum Schluss noch auf das Thema **Flüchtlinge** in Kohlberg eingehen. Ich werde manchmal gefragt, ob wir denn keine aufnehmen? Doch das tun wir. Aber die Tatsache, dass es weitgehend so unauffällig erfolgt, ist für mich ein Zeichen dafür, dass wir bis jetzt alles richtig gemacht haben. Die Strategie der dezentralen Unterbringung und auch der Mix zwischen privatem und kommunalen Wohnraum hat sich bewährt. Flankierend kommt das immer noch hohe Engagement des AK Asyl dazu, welches im Jahr 2018 durch die Teilzeitanstellung unserer Integrationsmanagerin Frau Bauer die lange ersehnte professionelle Verstärkung erhalten hat.

Sie sehen 2018 gab es ein volles Kohlberger Programm, das nur mit einem hervorragenden Team bewältigt werden konnte!





Bedanken möchte ich mich bei allen Kohlberger **Gemeinderätinnen und Gemeinderäten**, insbesondere auch bei meinen drei Stellvertretern Herrn Ade, Herrn Immler und Herrn Tremmel. Es ist ein gutes Miteinander, stets konstruktiv und immer steht das Wohl Kohlbergs im Vordergrund. Wir schauen gemeinsam nach vorne und haben dabei einige Herausforderungen auf die Agenda genommen, zu denen ich nachher noch mehr sagen werde.

Ich danke an dieser Stelle aber auch allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung. Jeder von Ihnen gibt an seinem Platz das Beste für unser Kohlberg.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die sich im vergangenen Jahr in Kohlberg für ihre Mitmenschen und unser Gemeinwesen engagiert haben. Auch und **gerade bei den Menschen, die das oft im Hintergrund** oder im Verborgenen tun. Ich finde, das ist aller Ehren wert und verdient meine höchste Wertschätzung und Anerkennung.

Ich möchte mich persönlich ganz besonders bei Ihnen, **liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger bedanken, für Ihr Vertrauen auch in mich und meine Amtsführung als Ihr Bürgermeister**. Danke für Ihre oft ermutigenden Worte und Zuspruch aber auch für jede konstruktive Kritik. Ich bin überzeugt, dass uns das gemeinsam weiterbringen wird.

## Jahresrückblick in Bildern

Jetzt wollen wir aber gemeinsam **Bilder und Impressionen des Jahres 2018** auf uns wirken lassen, bevor wir einen kleinen Ausblick nach vorne wagen.

Die Präsentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir danken allen, die Bilder zur Verfügung gestellt haben. Sie haben dazu beigetragen, dass wir das Jahr in einigen Bildern heute noch einmal Revue passieren lassen können. Lehnen Sie sich zurück, sehen und staunen Sie, wie gut gefüllt das Jahr 2018 war.





## Ehrungen

Menschen zu ehren ist eine gute Tradition. Es ist ein besonderes Zeichen von Wertschätzung und Achtung. Aber – Ehrungen sind auch ein heißes Eisen, so mancher (natürlich nicht in Kohlberg) ist vielleicht „ehrenkäsiger“ und würde gerne geehrt werden, andere lehnen Ehrungen ab. Wer wird geehrt, warum und wofür? Der Gemeinderat hat für objektive Tatbestände aus dem sportlichen und musikalischen Bereich Richtlinien aufgestellt. Dabei geht es um Sieger von Wettbewerben i.d.R. von der Bezirksebene aufwärts.

Neben den sportlichen und musikalischen Erfolgen, können aber auch Menschen die sich im gemeinnützigen, sozialen oder sonstigen Bereich besonders verdient gemacht haben, geehrt werden.

In allen Fällen sind wir auf die Vorschläge aus Ihrer Mitte angewiesen und rufen deshalb auch im Jusiblättle zu Ehrungsvorschlägen auf. Der Gemeinderat entscheidet letztlich über die eingegangenen Vorschläge. Manchmal kommt es auch vor, dass eine Ehrung vom zu Ehrenden abgelehnt wird. Das finde ich persönlich sehr schade, weil sich ja sowohl der Vorschlagende und auch der Gemeinderat viele Gedanken zu der Ehrung gemacht haben. Aber wir respektieren diesen Wunsch natürlich auch.

Wichtig ist mir noch zu erwähnen, dass die vielen Menschen, die treu und gewissenhaft oft über Jahre und Jahrzehnte in den Vereinen, Organisationen oder der Feuerwehr ihren Dienst oft auch im Verborgenen tun, ebenfalls geehrt werden. Diese Ehrungen haben wie bisher ihren sehr würdevollen Platz in den Vereinen oder bei der Feuerwehr selbst. Sie können das in den Berichten über die jetzt anstehenden Jahreshauptversammlungen auch mitverfolgen.

Also „Ehre wem Ehre gebührt“. Deshalb darf ich heute folgende Ehrungen auch im Namen des Gemeinderates vornehmen:



## Blutspender

Wir starten die Ehrungen heute mit ganz besonderen Menschen:

- Menschen, die etwas sehr persönliches geben, was technisch, chemisch, künstlich nicht hergestellt werden kann und dennoch lebenswichtig ist.
- Menschen die zu potenziellen Lebensrettern geworden sind.
- Menschen, die das nicht nur einmalig getan haben, sondern zu „Wiederholungstätern“ geworden sind. Fast könnte man meinen, es macht süchtig.

Sie haben es längst gemerkt – ich spreche von den Blutspendern. Ich bitte auf die Bühne Herrn Wolf von Der DRK Bereitschaft Neuffen, damit wir gemeinsam die Ehrungen vornehmen können.

Herr **Karl-Ernst Waimer für 10** freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten mit der Blutspenderehrennadel in Gold

Herr **Wolfgang Münch für 50** freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten mit der Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 50

Frau Margot Pfeiffer **für 50** freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten mit der Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 50

*Interviewfragen: Wie wird man Blutspender? Warum macht man das 50 mal?*

*Dank und Applaus.* Ich freue mich immer darüber wie vielfältig die Talente hier in Kohlberg sind. Lassen sie sich überraschen, welche weiteren Ehrungen wir heute vornehmen dürfen.

## **Videclip Dancing Shoes**

Ich darf Frau Jana Rehm zu mir auf die Bühne bitten.

**Jana Rehm, Landesmeister BW, Deutsche Meister und sogar Vize-Europameister Cheerleaderteam Dancing-Shoes**



**Marie Henkes, Deutscher Meister in der Masterclass mit X-Rated Hip Hop Gruppe der Tanzschule Pöthig aus Nürtingen**

## **Musik**

**Theresa Steidle, 2. Preis im Landeswettbewerb Jugend musiziert – Viola**

Schon 2016 war in der SWP zu lesen: *Theresa Steidle spielte das „Konzert D-Dur für Viola“ von Franz Anton Hofmeister. Die Preisträgerin des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ bot eine Leistung, die an Einfühlsamkeit, Musikalität und instrumentaler Beherrschung alles gab.*

## **Sport**

Ich freue mich, dass sich für die Ehrungen unserer Sportlerinnen Frau Gemeinderätin Geiger bereit erklärt hat, die Laudatio zu übernehmen und bitte zu uns auf Bühne:

**Lena Kicherer, Beuren, Landesmeisterin im Deutschen Sechskampf, 2. Platz TSV Kohlberg**

**Monalie Kaufmann, Neuffen, Landesmeisterin im Deutschen Sechskampf, 1. Platz TSV Kohlberg**

**Kim Ruoff, Kohlberg zum 7. Mal Deutscher Meisterschaftstitel mit dem MTV Stg., 3. Platz beim Leverkusener Cup**

*Überreichung der Urkunden und Geschenke*



## Ausblick 2019

***Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.***

Zugegeben, das ist schon eine Herausforderung und große Verantwortung, die uns der große Mahatma Ghandi damit auf den Weg gibt. Deshalb ist es wichtig, sehr gut zu überlegen, was wir tun oder eben nicht tun. Beides hat Einfluss auf die Zukunft. Vor allem auch darauf, was wir der nächsten Generation übergeben dürfen. Ich wage also einen Blick auf das Jahr 2019 und will die Frage beantworten - Was kommt im Jahr 2019 auf uns zu? In den besonders flachen Gebieten Norddeutschlands gibt es den Spruch: Man sieht morgens schon, wer nachmittags zu Besuch kommt. „Des hanne komme sea“ ist die schwäbische Version und könnten von einem Kohlberger sein, der vom Jusi aus ins Land blickt. Natürlich kann man manche Dinge kommen sehen, andere erwischen einen aber auch von hinten oder kommen unerwartet um´s Eck. Hierfür müssen wir gewappnet sein und ggf. improvisieren oder gar Krisenmanagement betreiben. Davor mögen wir 2019 hoffentlich bewahrt bleiben. Nun aber zu dem was „mer komma sieht“.

Die bereits erwähnte Entwicklung eines kleinen **Baugebiets im Niederen Feld** werden wir weiter vorantreiben. Voraussichtlich werden wir das gemeinsam mit einem Erschließungsträger angehen.

Wir werden sehr zeitnah das **Gemeindeentwicklungskonzept** gemeinsam mit Ihnen erarbeiten. Haben Sie sich den Termin für die Zukunftswerkstatt gemerkt **6.2.2019!!** Es wird die Grundlage für einen Zuschussantrag sein, mit dem wir Fördergelder auch für private Sanierungen nach Kohlberg holen können. Viel wichtiger ist aber, es wird die immer wieder fortzuschreibende Grundlage und Leitplanke sein für alle Überlegungen bzgl. der Gestaltung Kohlbergs bis ins Jahr 2035.

Wie sich der **demografische Wandel** in Kohlberg auswirkt und welche Ortsentwicklungskonzepte sich daraus ergeben, wird uns weiter im Projekt Quartier 2020 beschäftigen. Das Thema Barrierefreiheit nehmen wir ernst, so hat der Gemeinderat einem Außentreppenlift für die Zahnarztpraxis zugestimmt. Ob in den ehemaligen Räumen der KSK ein barrierefreies Bürgerbüro eingerichtet werden kann, prüfen wir derzeit mit Herrn Architekt Fritz.



Mit der **Kinder- und Jugendbeteiligung** haben wir ein sehr gutes Format gefunden. 2019 werden wir zusammen mit den Beteiligten und Interessierten konkrete Schritte dazu angehen. Die Reparatur und Neugestaltung des „roten Platzes“ bei der Jusi-halle steht an. Ob und wie wir hier die Wünsche der Kinder und Jugendlichen realisieren können, werden wir gemeinsam prüfen.

Beim **schnelleren Internet** sind wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen, aber noch lange nicht am Ziel. Mit der sog. Super-Vectoring-technik ist zwar die Glasfaser nach Kohlberg gekommen. Allerdings nicht in jeden Haushalt, sondern zu 5 Verteilerkästen (MFG). Bis zu 250 Mbit/s sollen möglich sein. Ein Quantensprung für Kohlberg, über den ich mich sehr freue und dennoch ist es nur eine Übergangslösung. Ziel ist es weiterhin, die Glasfaser in jedes Haus zu bringen.

Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, einem Zweckverband auf Landkreisebene beizutreten, der sich gemeinsam mit der Telekom und der Region Stuttgart folgende Ziele gesteckt hat:

**Bis 2022 Anschlussquote von 90 Prozent der Unternehmensstandorte in Gewerbegebieten mit FTTH/B.**

**Bis 2030 Anschlussquote von 90 Prozent der Haushalte mit FTTH/B.**

**Investitionen** Die Deutsche Telekom investiert bis zu 1,1 Milliarden Euro. Die Region übernimmt bis zu 500 Millionen Euro.

Genau so weit vorne im Ranking wie das Internet liegt für junge Familien heute die Frage nach der **Kinderbetreuung**. Wir können in Kohlberg derzeit alle gewünschten Betreuungsformen und –zeiten anbieten. Wir reagieren auf veränderte Bedarfe der Eltern. Die Bedarfsplanung Kindertagesstätten wird jährlich mit allen Betroffenen gemeinsam fortgeschrieben. Kohlberg ist hier hervorragend aufgestellt. Ergänzend unterstützt die Gemeinde Kohlberg auch die Arbeit der Tagesmütter. Ihre Arbeit ist ein wesentlicher Baustein im Gesamtmodell.

Der Gemeinderat hat 2018 ein kommunales Grundstück zur Verfügung gestellt und damit den Weg für einen ebenfalls lang gehegten Wunsch nach einem weiteren **Gemeinschaftsschuppens** freigemacht. Inzwischen läuft der Bauantrag. Wir gehen davon aus, dass es 2019 auf die Baustelle gehen kann.



Die **Jusihalle** ist in die Jahre gekommen. Insb. der Sanitärbereich und die Technik haben inzwischen deutliche Mängelerscheinungen. Wir wollen 2019 einen ersten Schritt zur **Planung von Sanierungen** tun.

Die **Wahlen 2019** werfen ihre Schatten voraus. Insb. die Kommunalwahl ist für Kohlberg wichtig. Es braucht engagierte Menschen mit Weitblick und Mut, die bereit sind gemeinsam im Team unser Kohlberg weiter zu entwickeln. Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich gerne bei einem der Gemeinderäte oder auf dem Rathaus.

2019 ist das letzte Jahr der Kameralistik im Kohlberger Haushalt. Die nächsten Schritte zur notwendigen Umstellung der Gemeindefinanzen auf das **Neue Kommunale Haushaltsrecht** (NKHR) stehen an. Über die Sinnhaftigkeit mag man geteilter Meinung sein. Eine Wahl haben wir hier keine.

Die **finanzielle Lage** Kohlbergs ist 2019 geprägt von einem für Kohlberger Verhältnisse besonders hohen Vermögenshaushalt. Der Kunstrasen schlägt hier zu Buche ebenso wie ein weiterer Abschnitt der bereits erwähnten Kanalsanierungen. Was uns hilft, sind die für 2019 immer noch guten Steuerprognosen und die niedrigen Darlehenszinsen. Dass die konjunkturelle Lage und die damit verbundene positive Steuerentwicklung erfahrungsgemäß nicht ewig so weitergehen ist uns allen klar. Wir sind also gut beraten, wenn wir die Entwicklungen weiterhin scharf im Blick behalten.

In der nächsten Gemeinderatssitzung wird der **Haushaltsplanentwurf 2019** und die mittelfristige Finanzplanung eingebracht. Aufgrund guter Jahresabschlüsse sind die Rücklagen wieder auf einem besseren Stand, so dass wir 2019 einen Teil davon für Investitionen verwenden können. Ich bin mir sicher, dass wir in Kohlberg die anstehenden Herausforderungen gemeinsam mit Mut, Zuversicht und schwäbischer Bodenständigkeit meistern werden.

Wer arbeiten kann, darf auch feiern. Ich freue mich auf ein schönes Veranstaltungsjahr 2019, das vor uns liegt. **Es ist Kirschenfestjahr**. Darüber hinaus haben alle unsere Kohlberger Vereine wieder ein hervorragendes Programm auf die Beine gestellt. Der volle **Veranstaltungskalender 2019** ist der beste Beweis dafür.



Und damit komme ich auch schon zum Werbeblock: Spontaneität und die Schneelage haben es möglich gemacht das die Skiabteilung Morgen Vormittag **Kinderskikurse** anbietet. Nachmittags geht es mit **Feuer und Eis unterm Jusi** weiter. Am Sonntag findet die **Modellbahnbörse** hier in der Jusihalle statt. Herzliche Einladungen zu diesen und allen anderen Veranstaltungen. Wir haben ein sehr lebendiges Vereins- und Kulturleben. Darauf können wir stolz sein. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich ehrenamtlich für unser Kohlberg engagieren. Das zeichnet uns aus und macht Kohlberg so lebens- und liebenswert.

Weihnachten liegt erst wenige Tage hinter uns. Der Alltag hat uns schon längst wieder erfasst. An die Weihnachtsbotschaft möchte ich heute gerade deshalb besonders erinnern. **Fürchtet Euch nicht!** In der Die Bibel ist dieser Satz angeblich 365 Mal enthalten. Man könnte meinen einmal für jeden Tag im Jahr. Ich will es so für mich nehmen. Sie auch?

Schließen möchte ich mit einem Filmzitat, das ich auch beim Kirchenjubiläum verwendet hatte:

**Gott gebe uns die Weisheit das Richtige zu erkennen,  
den Mut es zu wählen  
und die Kraft es durchzusetzen.**

Ich wünsche Ihnen und uns ein glückliches, gesegnetes, gesundes und erfülltes Jahr 2019.

Wir hören jetzt noch einmal den Musikverein Kohlberg und treffen uns dann zum wichtigsten Teil des Abends an den Stehtischen. Uns allen wünsche ich für heute Abend noch gute Gespräche und angenehme und inspirierende Begegnungen miteinander. Schön dass Sie da sind.

Vielen Dank!

Ihr

Rainer Siegfried Taigel  
Bürgermeister